

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Dienstreise nach München von Mitte Oktober 2013: Wieso fand diese nicht in der stadtratsfreien Zeit statt? Was für Kosten wurden dem Steuerzahler dadurch gesamthaft verursacht?

Die Direktorin der TVS unternahm Mitte Oktober 2013 mit mehreren Kaderangehörigen der TVS eine Dienstreise nach München. Zweck der Reise war – jedenfalls gemäss den einschlägigen Medienberichten – genau zu erfahren, wie die Stadt München den Anteil des Veloverkehrs massiv steigern konnte.

Das Reiseziel München erstaunt, wenn auch in der Stadt München der Veloanteil offenbar effektiv erheblich erhöht werden konnte, liegen doch in München völlig andere Verhältnisse als in Bern vor: Millionenstadt mit 1,5 Mio. Einwohnern (für Velofahrer ungleich günstigere topographische Verhältnisse), was die Bedeutung der Erfahrungen m.E. erheblich relativiert.

Die Kommissionssitzung der PVS fand gleichwohl statt, da infolge der Dringlichkeit und der ansteigenden Geschäftslast gegen Ende Jahr, nicht auf deren Durchführung verzichtet werden konnte (Erstellen eines Mitberichtes der PVS zum Entsorgungshof für die FSU).

Fragen

1. a) Wann genau fand die Dienstreise statt? Wie lange dauerte die Dienstreise?
b) Wer hat an der Dienstreise seitens der Verwaltung teilgenommen?
2. Am 17.10.2013 war eine ordentliche PVS Sitzung traktandiert, zudem war im Stadtrat ein Vorstoss aus dem Bereich der TVS zu behandeln. Die krankheitsbedingte Abwesenheit des Herrn Stadtpräsidenten zu diesem Zeitpunkt war zudem seit längerem bekannt. Was waren die Gründe, weshalb die Dienstreise gleichwohl ausgerechnet in dieser Woche und nicht während der Herbstferien oder einer Woche ohne Stadtrats- und Kommissionssitzungen durchgeführt wurde?
3. Welche Kosten hat die Dienstreise nach München dem Steuerzahler ungefähr verursacht?
- externe Kosten (Reise, Übernachtung, Verpflegung, Eintritte etc.)?
- interne Kostenfolgen (Ausfall mehrerer Kaderangehöriger, Einarbeitung der Stellvertretungen)?

Bern, 31. Oktober 2013

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Manfred Blaser, Erich Hess, Kurt Rügsegger